



## Niederschrift

**über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 04/2008-2013 am  
03.02.2009 im Sitzungsraum 1.22 des Rathauses**

---

**Beginn: 18.30 Uhr**

**Ende: 20.52 Uhr**

**Anwesend:**

Ausschussvorsitzender	Folker Brocks
Ausschussmitglied	Tile Abel
Ausschussmitglied	Dietmar Bittner
Stellv. Ausschussmitglied	Elisabeth von Bressensdorf
Ausschussmitglied	Doris Dosdahl
Ausschussmitglied	Dr. Dietmar Kahle
Ausschussmitglied	Thomas Lendt
Ausschussmitglied	Edda Lessing
Ausschussmitglied	Thomas Matthis
Ausschussmitglied	Dieter Pemöller
Ausschussmitglied	Christiane Schwarz

Ausschussmitglied - ohne Stimmrecht - Frank Rauen

ferner Bürgervorsteher Carsten Schäfer

seitens der Gemeindeverwaltung  
Bürgermeister Volker Dornquast  
Jens Richter  
Bärbel Brix als Protokollführerin

**Tagesordnung:**

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 03/2008-2013 am 02.12.2008**
- 3. Haushaltssatzung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg für das Haushaltsjahr 2009**
  - a) 2. Entwurf des Verwaltungshaushaltsplanes 2009**
  - b) 2. Entwurf des Investitionsprogramms 2008-2012**
- 4. Satzung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Geschicklichkeitsgeräten (Spielgerätesteuersatzung)**
  - Neufassung der Spielgerätesteuersatzung**
  - Antrag der WHU-Fraktion**
- 5. IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und –mediothek Henstedt-Ulzburg**



- 6. Berichtswesen**
  - Anhängige Klageverfahren
  - Stand der Vermögenserfassung
- 7. Neuausschreibung der Gebäudereinigung**
  - Antrag der WHU-Fraktion
- 8. Unterrichtungen / Anfragen**
- 9. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

**Nichtöffentlich:**

**10. Unterrichtungen / Anfragen**

Ausschussvorsitzender Herr Folker Brocks eröffnet die Sitzung. Nach entsprechender Abfrage ergeben sich keine Änderungen zur Tagesordnung.

Frau Dosdahl weist darauf hin, dass Ausschussmitglied Herr Peter Knipping zurückgetreten ist. Bürgermeister Volker Dornquast erläutert, dass die Gemeindevertretung ein neues Ausschussmitglied wählen wird. Bis dahin ist die Vertretungsregelung für Mitglieder der Ausschüsse – längstens für 5 Monate – anzuwenden.

**Zu Punkt 1 der Tagesordnung:**

**„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Herr Horst hat festgestellt, dass die Papierkörbe an den Straßen neuerdings durch den Baubetriebshof geleert werden. In der Vergangenheit hat diese Leerungen ein anderes Unternehmen durchgeführt. Er fragt, ob der Baubetriebshof die Leerung der Papierkörbe auch künftig weiter vornehmen wird.

Bürgermeister Dornquast informiert Herrn Horst, dass derzeit geprüft wird, ob diese Leistung zur Ausschreibung kommt oder nicht. Um den Umfang der Arbeiten – insbesondere die Intervalle – möglichst genau einzuschätzen, testet der Baubetriebshof die Angelegenheit selbst durch.

Herr Horst fragt, ob die Gemeinde als Eigentümerin ihrer Liegenschaften verpflichtet ist, bei Wintereinbruch die öffentlichen Wege und Zufahrten abzustreuen. Er berichtet über Glatteis auf der Zufahrt zwischen Sporthalle und Sportplatz an der Realschule Rhen.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Gemeinde als Eigentümerin der Schule ebenfalls die Verpflichtung hat, die Wege bei Glatteis abzustreuen.

Herr Lagerfeld fragt, wie sich die Gebührensteigerung der Niederschlagswassergebühr um 42,1 % erklärt.

Bürgermeister Dornquast erläutert, dass die Gebühr aufgrund einer Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben jährlich neu kalkuliert wird. Die Gebührenkalkulation



2009 wurde durch die Verwaltung erstellt und von den jeweils zuständigen Ausschüssen und der Gemeindevertretung beschlossen.

**Zu Punkt 2 der Tagesordnung:**

**„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 03/2008-2013 am 02.12.2008“**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses 03/2008-2013 am 02.12.2008 werden keine Einwände erhoben; die Niederschrift ist somit genehmigt.

**Zu Punkt 3 der Tagesordnung:**

**„Haushaltssatzung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg für das Haushaltsjahr 2009“**

**a) 2. Entwurf des Verwaltungshaushaltsplanes 2009**

**b) 2. Entwurf des Investitionsprogramms 2008-2012**

Siehe Vorlage.

Der zweite Haushaltsentwurf wird seitenweise durch die Ausschussmitglieder beraten. Bürgermeister Dornquast erläutert insbesondere Anpassungen, die sich aus der Änderungsliste zum zweiten Entwurf des Haushaltsplans und des Investitionsprogramms für das Haushaltsjahr 2009 ergeben.

Herr Brocks stellt den Antrag, im Haushaltsjahr 2009 freie und frei werdende Stellen vorerst nicht wieder zu besetzen (Wiederbesetzungssperre). Auf Nachfrage berichtet Bürgermeister Dornquast, dass in den Kindertagesstätten Stellen wegen Erziehungsurlaubs frei werden, diese jedoch aus gesetzlichen Gründen wiederbesetzt werden müssen, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. In der Verwaltung wäre voraussichtlich eine Stelle betroffen. Ansonsten sind durch diesen Antrag alle neu geschaffenen Stellen – hier: Kooperationserzieher und Energiebeauftragter – erfasst.

Frau Lessing sieht es als kontraproduktiv an, zunächst die Fachausschüsse um Sparbeschlüsse zu bitten, um dann im Nachgang deren Beschlüsse abzuändern. Herr Brocks bietet an, über seinen Antrag in der nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses abzustimmen.

Auf Vorschlag von Herrn Lendt sind die Ausschussmitglieder darin einig, dass die Verwaltung die jeweils betroffenen Positionen einschließlich erzielbarer Einsparungen zusammenstellt und zur nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vorlegt.

Vor Beratung des Investitionsplanes 2008-2012 berichtet Bürgermeister Dornquast kurz über das Konjunkturpaket II und verweist auf den Tagesordnungspunkt 8.

Frau Schwarz stellt den Antrag, für nachstehend aufgeführte Investitionsmaßnahmen eine Haushaltssperre zu verhängen. Die Haushaltssperre soll gelten, bis Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen vorliegen, aus denen die Art der Ausführung, die Kosten der Maßnahme, des Grunderwerbs und der Einrichtung sowie der voraussichtlichen Jahresraten unter Angabe der Kostenbeteiligung Dritter und ein Bauzeitplan im



einzelnen ersichtlich sind. Den Unterlagen ist eine Schätzung nach Fertigstellung der Maßnahme entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen beizufügen. Über die Aufhebung der Sperrungen entscheidet die Gemeindevertretung nach Vorlage der Unterlagen. Zusammenfassend aus dem Sitzungsablauf werden folgende Investitionsmaßnahmen für diese Haushaltssperre benannt:

Pos. 26/04-05	Grundschule Rhen Mauerwerks- und Brandschutzsanierung
Pos. 51/03 Pos. 57/05	Realschule Schulzentrum/Alstergymnasium Erneuerung Brandmeldeanlage
Pos. 61/04	Alstergymnasium Umbau Cafeteria/Mensa
Pos. 87	Kindertagesstätte Moorweg Gebäudesanierung
Pos. 97	Kindertagesstätte Theodor-Storm-Straße Um- und Erweiterungsbau für die Einrichtung einer Kinderkrippe
Pos. 121	Kindertagesstätte Schulstraße Umbau ehemaliger Schulräume
Pos. 123	Kindertagesstätte Schulstraße Neubau Spielplatz

Frau Lessing kündigt an, dass die SPD-Fraktion einer Verzögerung etwaiger Investitionsmaßnahmen, die aufgrund des Brandschutzes notwendig sind, nicht zustimmen wird. Herr Brocks stellt klar, dass die CDU-Fraktion ebenfalls eine zügige Realisierung wünscht unter der Bedingung, dass eine wirtschaftlich günstige Variante gewählt wird.

Herrn Rauen beantragt, alle Bodenbelagsanierungen mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Für Umbau, Ausstattung und Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Schule am Beckersberg (Pos. 41/01) erfolgt die Vorlage der Pläne, Kostenberechnungen und weiterer Unterlagen im Rahmen der Beschlussfassung durch den Umwelt- und Planungsausschuss.

Der Anbau der Mensa in der Realschule Rhen (Pos. 47/04) ist im Haushaltsjahr 2010 veranschlagt, so dass eine Haushaltssperre zunächst nicht in Betracht kommt.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, die Ausgaben für den Grünordnungsplan im B-Plan Nr. 110 – Gewerbegebiet südlich Heideweg – in Höhe von voraussichtlich 326.400,00 EUR in das Haushaltsjahr 2010 zu verschieben.

Zum Sperrvermerk für die Kindertagesstätte Theodor-Storm-Straße – hier: Um- und Erweiterungsbau für die Einrichtung einer Kinderkrippe – weist die Verwaltung daraufhin,



dass das Ausschreibungsverfahren aufgrund einer Verpflichtungsermächtigung aus dem Nachtragshaushalt 2008 bereits läuft.

Die Grüngestaltung im Rahmen einer Lärmschutzmaßnahme am Kiefernweg/Wilstedter Straße ist durch Beschluss der Gemeindevertretung dahingehend geändert, dass zunächst nur eine Rasenbepflanzung durchgeführt wird. Die Kosten dieser Maßnahme sind entsprechend herabzusetzen und im Folgejahr darzustellen.

Der Umwelt- und Planungsausschuss hat der geänderten Sanierungs- und Ausbauplanung für Straßen und Kanäle östlich der Hamburger Straße zugestimmt. Die Ausschreibung befindet sich in der Vorbereitung.

Die Ausgabenansätze im Haushaltsjahr 2009 für den B-Plan Nr. 123 - Gewerbegebiet westlich große Heidkoppel - können abgesetzt werden; der Umwelt- und Planungsausschuss hat sich dafür ausgesprochen, diese Mittel für die Verwendung im B-Plan Nr. 127 – Gewerbegebiet Langes Stück – freizugeben.

Herr Rauen spricht sich dagegen aus, die Straßenbeleuchtung von der Norderstedter Straße (Henstedt) bis zum Kiefernweg und das Inventar für die Weihnachtsbeleuchtung zu erweitern. Herr Brocks gibt für die CDU-Fraktion bekannt, dass dem erstgenannten Projekt ebenfalls nicht zugestimmt wird.

Die veranschlagten Ausgaben zum B-Plan Nr. 111 „Autohof“ sind durch die neue Entwicklungsplanung im Gewerbegebiet überholt und können daher abgesetzt werden.

**Beschluss:** Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss schlägt vor, für die Positionen 26/04-05, 51/03, 57/05, 61/04, 87, 97, 121, 123 und alle Bodenbelagsanierungen des Investitionsprogramms 2008-2012 (2. Entwurfsfassung) eine Haushaltssperre in jeweils beantragter Form zu verhängen.

**Beschlussfassung:** Einstimmig

**Beschluss:** Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss erkennt den Verwaltungshaushalt 2009, das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2008-2012, die Einnahmen des Vermögenshaushalts zum Investitionsprogramm, den Finanzhaushalt (Einzelplan 9 des Vermögenshaushalts) und die Änderungsliste zum 2. Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts bzw. Investitionsplans 2009 an.

Geänderte bzw. noch nicht aufgenommene Positionen sind in diese Entwürfe entsprechend aufzunehmen und abschließend im Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu beraten.

**Beschlussfassung:** Einstimmig



**Zu Punkt 4 der Tagesordnung:**

**„Satzung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Geschicklichkeitsgeräten (Spielgerätesteuersatzung)“**

- Neufassung der Spielgerätesteuersatzung
- Antrag der WHU-Fraktion

Alle Ausschussmitglieder haben eine Beratungsvorlage und einen Entwurf der Satzung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Geschicklichkeitsgeräten (Spielgerätesteuersatzung) erhalten.

Herr Lendt zieht seinen Antrag, die Spielgerätesteuer für sogenannte „Kriegsspielgeräte“ auf 300,00 EUR festzusetzen, zurück. Derartige Geräte sind in Henstedt-Ulzburg nicht angemeldet; weiterhin soll die Wirksamkeit der gesamten Satzung nicht durch einen unverhältnismäßigen Steuersatz einer Abgabenart gefährdet werden.

**Beschluss:**

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Spielgerätesteuersatzung) gemäß Vorlage zu beschließen.**

**Beschlussfassung:**

**Einstimmig**

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:**

**„IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und –mediothek Henstedt-Ulzburg“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt haben alle Ausschussmitglieder eine Beratungsvorlage und den Entwurf der IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und –mediothek Henstedt-Ulzburg erhalten.

Weiterhin ist vor Sitzungsbeginn eine Tischvorlage an alle Ausschussmitglieder verteilt worden. Der Tischvorlage ist der geänderte Entwurf der IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und –mediothek Henstedt-Ulzburg beigefügt. In diesen Entwurf ist die aktuelle Beschlussempfehlung des Kultur- und Sportausschusses 04/2008-2013 vom 27.01.2009 eingeflossen.

**Beschluss:**

**Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss spricht sich für die IV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Benutzung der Gemeindebücherei und -mediothek gemäß Tischvorlage aus und empfiehlt der Gemeindevertretung eine entsprechende Beschlussfassung.**

**Beschlussfassung:**

**Einstimmig**



### **Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**

#### **„Berichtswesen“**

- **Anhängige Klageverfahren**
- **Stand der Vermögenserfassung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind die Berichte Nr. 01/04/2009 und Nr. 01/05/2009 an alle Ausschussmitglieder versandt worden.

Nach Erläuterung durch Bürgermeister Dornquast nehmen die Ausschussmitglieder beide Berichte zur Kenntnis.

#### **Anmerkung der Verwaltung:**

*Die Flächenangabe 6.284.742 m<sup>2</sup> ist einer Liste aus den ALK/ALB-Daten entnommen, die den Umfang eines DIN A4 Ordners hat. Für diesen Bericht wurde die ausgewiesene Summe aller Flächenangaben verwendet. Die eingehende Prüfung, Überarbeitung und Bereinigung der Flächenangaben je Grundstück, z.B. bei Miteigentumsanteilen, kann erst im Rahmen der Vermögenserfassung und -bewertung erfolgen.*

*Die in der Anlage 2 dieses Berichtes angegebenen Grundstücksgrößen sind nur als Hinweis auf Standort und Lage des Gebäudes zu betrachten.*

### **Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**

#### **„Neuausschreibung der Gebäudereinigung - Antrag der WHU-Fraktion“**

Der schriftliche Antrag der WHU-Fraktion vom 21.01.2009 und die Stellungnahme der Verwaltung ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen.

Nach Erläuterung des Antrages der WHU-Fraktion durch Frau Dosdahl ergibt sich eine Aussprache zu Qualität, Intervall, Preis-Leistungsverhältnis und Kontrolldichte einer Reinigungsleistung. Die Verträge über Reinigungsleistungen beinhalten ein erstmaliges Kündigungsrecht nach 3 Jahren.

Frau Dosdahl verweist auf die erhebliche Kostenersparnis bei Neuausschreibung der Gebäudereinigung für die Schule am Beckersberg und bittet die Verwaltung, in einem Bericht diese Kostenersparnis darzustellen.

#### **Anmerkung der Verwaltung:**

*Um die Niederschrift zügig zu versenden, wird der Bericht der Verwaltung nicht als Anlage beigefügt, sondern zur nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vorgelegt.*

### **Zu Punkt 8 der Tagesordnung:**

#### **„Unterrichtungen / Anfragen“**

Bürgermeister Dornquast berichtet über das Konjunkturpaket II und teilt mit, dass die Gemeinde Henstedt-Ulzburg dazu etliche Investitionsmaßnahmen angemeldet hat. Das Land Schleswig-Holstein soll eine Finanzhilfe in Höhe von 322,58 Mio. EUR erhalten.



Diese Mittel sollen überwiegend für Investitionen der Kommunen mit den Schwerpunkten Bildungsinfrastruktur (65%) und sonstige Infrastruktur (35%) bereitgestellt werden, wobei derzeit noch nicht feststeht, wie die Mittelvergabe geregelt wird.

Frau Lessing berichtet über ein Gespräch mit dem Leiter des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises Segeberg. Anlass dieses Gesprächs war die an ihn herangetragene Bitte, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss über Sinn und Zweckmäßigkeit der Einrichtung eines hauptamtlichen Rechnungsprüfungsamtes zu referieren. Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes hat die Bitte abgelehnt mit der Begründung, dass die Gemeinde Henstedt-Ulzburg die sparsamste Verwaltung des gesamten Landes unterhält. Insofern sei zu erwarten, dass Sorgen unbegründet sind und ein Handlungsbedarf nicht besteht.

### **Zu Punkt 9 der Tagesordnung:** **„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Herr Lagerfeld fragt, was der Familienausgleich im Verwaltungshaushalt bedeutet.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass es sich um eine Zuweisung des Landes an die Gemeinden zum Ausgleich der Belastungen aus der Neuregelung des Familienausgleichs im Jahre 1998 handelt. Diese Zuweisung zahlt das Land aus einem bestimmten Anteil seiner Umsatzsteuermehreinnahmen nach dem Finanzausgleichsgesetz zwischen Bund und Ländern an die Gemeinden aus.

Herr Iversen fragt, ob die Gebühr für Schmutzwasser – im Hinblick auf Kostenneutralität bei Zusammenfassung beider Abwassergebühren – ebenfalls angepasst wurde?

Bürgermeister Dornquast verweist auf die Gebührenkalkulation (Vor- und Nachkalkulationen), die je nach Schmutz- und Niederschlagwasser getrennt geführt wird. Die Einnahmen und Ausgaben werden entsprechend ihrem Entstehungsgrund der Schmutz- oder der Niederschlagwasserkanalisation zugerechnet. Die Kosten für die Schmutzwasserkanalisation bilden die Basis für den errechneten Schmutzwasser-Gebührensatz.

Herr Iversen fragt die Ausschussmitglieder im Hinblick auf die Haushaltsberatung und der Änderungsanträge, in welchem Verhältnis der Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu den Fachausschüssen steht.

Herr Brocks erläutert, dass die abschließende Vorberatung des Haushalts im Finanz- und Wirtschaftsausschuss stattfindet. Die in dieser Sitzung beantragten Sperrvermerke bedeuten nicht, dass die von den Fachausschüssen beschlossenen Investitionsmaßnahmen abgesetzt werden. Vielmehr wird die Durchführung an Bedingungen geknüpft, wie z.B. die Vermeidung einer Neuverschuldung. Damit wird ein Automatismus, geplante Ausgaben zu verwirklichen ohne tatsächlich geflossene Einnahmen zu betrachten, vermieden.

Herr Iversen zieht seine Frage an die WHU-Fraktion zum Einsparpotenzial bei der Gebäudereinigung in den Schulen nach Erläuterung durch Herrn Abel und Frau Dosdahl zurück.

Herr Brocks schließt die Öffentlichkeit für den folgenden Tagesordnungspunkt aus, weil es sich um vertrauliche Angelegenheiten handelt.



**Zu Punkt 10 der Tagesordnung:**  
**„Unterrichtungen / Anfragen“**

Die Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt ist als Anlage beigefügt. Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Im Anschluss an die Beratung zum vertraulichen Teil des Tagesordnungspunktes 10 stellt Herr Brocks die Öffentlichkeit wieder her und beendet die Sitzung.

gez. Folker Brocks  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Bärbel Brix  
(Protokollführerin)

gesehen:

gez. Volker Dornquast  
(Bürgermeister)